Mein Bauverein

Das Magazin für Mieter und Mitglieder
des Bauverein Schweinfurt eG
AUSGABE 01|2016

Geschäftsstelle in neuem Glanz

Go West!
Unser Bauverein baut Häuser
im Baugebiet Eselshöhe West II

Ob Heizung oder Wasserhahn
Wir stellen vor: Das Team
Blau – die Anlagenmechaniker

Treppenhaus als Lebensretter
Unser Appell an die Mieter:
Treppenhaus freihalten

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

die warme Jahreszeit ist da und wir haben für Sie eine neue Ausgabe des Magazins „Mein Bauverein“ verfasst. Im aktuellen Heft schlagen wir einen Bogen von der Historie zur Gegenwart und informieren Sie über unser Bauvorhaben auf der Eselshöhe West II. Außerdem stellen wir Ihnen die Gewerbe-Immobilie Restaurant Löwenzahn vor. Zudem porträtieren wir den Bürgerverein Deutschhof und geben Tipps für Haushalt, Balkon und wie man sich im Brandfall verhalten sollte.

Unser Mitgliederservice ist uns ein besonders wichtiges Anliegen, denn wir möchten Sie an der Genossenschaft intensiv teilhaben lassen. Daher stellen wir Ihnen unsere unterschiedlichen Teams vor, die sich um Sie und Ihre Belange kümmern. Dieses Mal lernen Sie unser Team Blau kennen. Eine Übersicht mit wichtigen Telefonnummern und Ansprechpartnern finden Sie ebenfalls wieder in diesem Heft. Am besten schneiden Sie diese gleich aus! Dann müssen Sie nicht lange suchen, wenn Not am Mann ist und Sie unsere Hilfe benötigen.

Natürlich darf auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Deshalb gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein Gewinnspiel, bei dem schöne Preise locken.

Sie sehen, es lohnt sich, unser Magazin „Mein Bauverein“ gründlich zu lesen! Wir freuen uns schon auf Ihre Reaktionen: Schreiben oder mailen Sie uns oder rufen Sie an, um Kritik oder Anregungen loszuwerden. Wir sind sehr gespannt auf Ihre Meinung!

Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen!

Ihr Vorstand
Klaus Krug – Birgit Umhöfer – Günter Schmidt

Inhalt

Editorial	2
Go West! – Bauverein baut auf der Eselshöhe West II	3
Brandschutz – Treppenhaus ist Lebensretter	6
Wir stellen vor: Bürgerverein Deutschhof	8
Das Team Blau des Servicebetriebs	9
Gewerbeimmobilien: Restaurant Löwenzahn	10
Frühling – Alles klar auf dem Balkon	11
Termine – Kirchweihen Deutschhof & Gartenstadt	12
Bedeutung von Straßennamen	13
Gewinnspiel / Omas guter Tipp	14
Wir sind für Sie da – alle Ansprechpartner auf einen Blick!	15
Impressum	16

Aufsichtsratvorsitzender Dr. Thomas End (Mitte) begrüßt die zahlreichen Gäste, die zu unserer offiziellen Eröffnung der erweiterten Geschäftsstelle gekommen sind.

Go West! Neubau auf der Eselshöhe

Im Sommer geht es im Baugebiet Eselshöhe West II los mit dem Neubau von acht Einfamilienhäusern in der Heinrich-Böll-Straße 2 bis 16. Der Bauauftrag hierzu wurde vor wenigen Tagen an die Firma Gessner Wohnbau GmbH aus Bergrheinfeld erteilt. Diese wird die Häuser einschließlich der Nebengebäude und der Außenanlagen schlüsselfertig erstellen. Ab dem kommenden Jahr werden die Häuser den Mietwohnungsbestand des Bauvereins vergrößern.

Grundidee dieses Projektes ist es, kostengünstig 4-Zimmer-Wohnungen in Einfamilienhausform zu erstellen. Auf eine Unterkellerung wird deshalb verzichtet, neben dem Haus gibt es aber einen Abstellraum. Mit 110 Quadratmetern Wohnfläche bieten die Häuser ausreichend Platz für Familien. Bei der Ausstattung setzt der Bauverein auf Qualität und Langlebigkeit. Für behaglichen Wohnkomfort werden Bodenbeläge aus Linoleum oder Fliesen in Verbindung mit einer Fußbodenheizung sorgen. Bei der Möblierung stören so keine Heizkörper. Große, fast bis zur Decke reichende Fenster sorgen für gut belichtete Räume. Eine große Terrasse erweitert das Wohnzimmer mit den hier raumhohen Fenstern in den kleinen Garten. Bei einer Grundstücksgröße von rund 220 Quadratmetern bleiben aber die Gartenarbeiten für die Mieter überschaubar. Garage und Pkw-Abstellplatz befinden sich direkt am Haus.

Lageplan mit den Grundstücken des Bauvereins.

Hinsichtlich Energieeffizienz sind die Häuser auf dem neuesten Stand. Der erforderliche Wärmeschutz wird durch Ziegelmauerwerk erreicht. Auf brennbare Polystyrol-Dämmstoffe wurde bei der Dämmung der Gebäudehülle bewusst verzichtet. Die Wärme für Beheizung und Warmwasserbereitung wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt.

Wir bauen ohne öffentliche Fördermittel. Somit gibt es auch keine Mietpreis- und Belegungsbindungen. Bei der Festsetzung der Miete wird sich der Bauverein am Schweinfurter Mietspiegel orientieren. Das ist eine wirtschaftliche Herausforderung, denn das Bauen hat sich in den letzten zehn Jahren um gut 50 Prozent verteuert. Ursache hierfür sind vor allem gestiegene technische Anforderungen und Auflagen, insbesondere zur Energieeinsparung.

Mit der Neubaumaßnahme setzt der Bauverein ein lang vorbereitetes Projekt um. Die jetzigen Bauflächen erwarb der Bauverein als Ackerland schon vor mehr als 15 Jahren. Mit einem Architektenwettbewerb wurden im Jahr 2009 die Grundlagen für die Bebauung der Grundstücke geschaffen. Das Wettbewerbsergebnis floss in den 2013 von der Stadt Schweinfurt erstellten Bebauungsplan und die Grundstücksumlegung ein.

Von den rund 15.000 m² im Baugebiet gelegenen Ackerflächen des Bauvereins blieben im Umlegungsverfahren nach Abzug der Flächen für Straßen, Gehwege und Grünflächen rund 9.800 m² Baufläche übrig.

Im Baugebiet Eselshöhe West II gibt es insgesamt 79 Bauplätze, davon gehören 28 dem Bauverein. Gemäß Bebauungsplan ist darauf Platz für 24 Einfamilienhäuser und vier Mehrfamilienhäuser. Für die Mehrfamilienhäuser ist die Planung ebenfalls schon angelaufen. Wir werden in den nächsten Ausgaben daher weiter über die Entwicklung in diesem Baugebiet berichten.

Blick auf die Grundstücke des Bauvereins. Das Baufeld für die acht Doppelhaushälften liegt hinter dem blauen Fahrzeug in der Bildmitte

Feier als Dankeschön

Bauverein zeigt sein neues Gewand

Jetzt wurde es offiziell vorgestellt – das „neue Eingangstor zur Gartenstadt“: Im 99. Jahr seines Bestehens feierte unser Bauverein am 1. Juni die endgültige Fertigstellung eines besonderen Bauvorhabens – die neue Erweiterung seiner Geschäftsstelle und die darüber entstandenen modernen Wohnungen in der Gartenstadtstr. 3. Mit kurzweiligen Reden, schwungvoller Musik und vielen Dankesworten wurden sowohl die neue Geschäftsstelle als auch die Wohnungen im Neubau (Gartenstadtstr. 3) sowie im komplett modernisierten Haus Nr. 1 stolz der Öffentlichkeit präsentiert. Viel Prominenz aus Lokalpolitik, Wirtschaft

und befreundeten Wohnungsgesellschaften war dabei vertreten. Aber auch die Mieter und die engagierten Mitarbeiter aus unserer Verwaltung und unserem Servicebetrieb waren zum Feiern eingeladen. Vor allem auch ihnen dankte Aufsichtsratsvorsitzender, Dr. Thomas End, der souverän durch den offiziellen Teil führte, für deren Geduld und Verständnis vor und während der Bauarbeiten. „Dieses Fest ist auch ein kleines Dankeschön an Sie alle.“ Die 2. Bürgermeisterin Sorya Lippert überbrachte die Grüße der Stadt, gratulierte sehr herzlich zum gelungenen Projekt und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Treppenhäuser sind Lebensretter!

Stadtbrandinspektor Karl-Heinz Thiemer von der Freiwilligen Feuerwehr Schweinfurt: Fluchtwege unbedingt freihalten!

Bauverein Magazin: Häufig sind bei Bränden in Mehrfamilienhäusern die Flucht- und Rettungswege blockiert. Was erschwert der Feuerwehr da besonders die Arbeit?

Karl-Heinz Thiemer: Immer wieder kommt es in Häusern auch zu Bränden in den Rettungswegen. So haben wir schon erlebt, dass Möbel oder Zeitungsstapel, die von den Bewohnern selbst in den Hausflur gestellt wurden, angefangen haben zu brennen. Oft blockieren Kinderwagen oder Fahrräder die Flucht- und Rettungswege in den Treppenhäusern. Viele Menschen werden durch Feuer und Rauch gefährdet und müssen von der Feuerwehr gerettet werden. Obwohl diese Rettungswege so sicher sein sollten, dass sich die Personen selbst in Sicherheit bringen können.

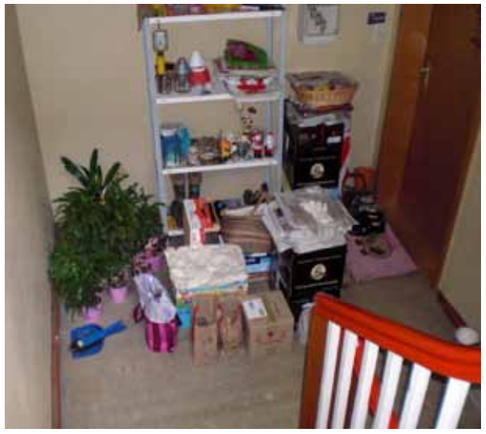
Bauverein Magazin: Was raten sie Mietern, um für die Sicherheit in Ihrem Wohnhaus zu sorgen?

Karl-Heinz Thiemer: Es ist wirklich lebenswichtig, die Rettungswege in den Häusern dauerhaft frei von Hindernissen und Brandlasten zu halten. Denn Treppenhäuser sind Lebensretter! Aus unserer Sicht wäre es sehr gut, wenn in den einzelnen Hausgemeinschaften offen über dieses Thema gesprochen würde und Lösungen erarbeitet werden, wie solche Mängel abgestellt werden können. Die Thematik Brandschutz ist ein fester Bestandteil in der Hausordnung, nur leider halten sich nicht alle Mieter an diese Ordnung. Wenn alle an einem Strang ziehen, ist es viel leichter, das gemeinsame Wohnen auch sicherer zu gestalten.

Bauverein Magazin: Welche Brandschutzmaßnahmen können Mieter vorsorglich in Ihrem Haushalt treffen?

Karl-Heinz Thiemer: Wir freuen uns, dass der Bauverein Schweinfurt durch die Installation der Rauchwarnmelder schon heute mehr Sicherheit in die vier Wände der Mieter bringt. Verpflichtend vorhanden sein müssen die Melder nämlich erst ab dem Jahr 2018. Wird durch den Melder Alarm ausgelöst, kann man sich frühzeitig in Sicherheit bringen, die Nachbarn warnen und die Feuerwehr rufen.

Besonders wichtig ist vor allem das Freihalten der Rettungs- und Fluchtwege, will sagen: dass in den Treppenhäusern eben NICHTS steht, was die Flucht oder die Rettung behindert! Also, keine Fahrräder, Kinderwagen, Schuhschränke etc. Wichtig ist auch ein verantwortungsvoller Umgang mit offenem Feuer. Zudem sollte man auch nur elektrische Geräte verwenden, die auf die Betriebssicherheit hin überprüft worden sind. Diese sind zum Beispiel an einem CE- oder GS-Zeichen erkennbar.



Das Treppenhaus ist Lebensretter im Falle eines Brandes! Daher bitte immer unbedingt freihalten.

Falls es doch mal im Hausflur brennt

So verhalten Sie sich im Ernstfall richtig – Tipps der Feuerwehr

1. Feuerwehr alarmieren
Wählen Sie auf Ihrem Handy oder dem Festnetztelefon den Notruf 112. Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und das Ausmaß des Brandes.

2. In der Wohnung bleiben
Sollte Ihr Treppenhaus verqualmt sein, halten Sie die Wohnungstür geschlossen und warten Sie in der Wohnung auf die Feuerwehr. Machen Sie sich am Fenster oder auf dem Balkon bemerkbar.

3. Fenster und Türen geschlossen halten
Die Fenster und Türen, die zum Brand führen, sollten geschlossen bleiben. So wird verhindert, dass sich das Feuer ausbreitet.

4. Angehörige, Mitbewohner und Nachbarn warnen
Bringen Sie Hilfebedürftige und sich selbst in Sicherheit. Aufzug nicht benutzen. Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden!

5. Auf die Feuerwehr warten
Falls Sie außerhalb der Wohnung auf die Feuerwehr warten können, zeigen Sie ihr die Zugänge und halten Sie gegebenenfalls die Hausschlüssel bereit.

6. Brand bekämpfen
Tun Sie das nur, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen.

Gelebtes Miteinander

Der Bürgerverein Deutschhof im Porträt

Theo Hergenröther steht seit 1992 an der Spitze des Bürgervereins Deutschhof.

Es gibt in Schweinfurt acht Bürgervereine, die durch ihre Arbeit einen wichtigen kulturellen Beitrag in und für die Stadt leisten. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe den Bürgerverein Deutschhof vor und sprachen mit dem langjährigen Vorstand, Theodor Hergenröther.

„Unseren Bürgerverein gibt es seit Ende 1979, da kamen 104 Bürger des damals noch neuen Stadtteils Deutschhof zusammen und gründeten den Verein. Unser Ziel war es, die zwischenmenschlichen Beziehungen in dem Stadtteil zu pflegen und zu fördern. Daran hat sich nichts geändert, wir engagieren uns für ein gelebtes Miteinander!“, sagt Theo Hergenröther, der seit 1992 an der Spitze des Bürgervereins Deutschhof steht, der momentan 365 Mitglieder zählt.

„Wir möchten etwas bewegen in unserem Stadtteil mit seinen derzeit ca. 6000 Einwohnern. Dazu stoßen wir viele Aktionen an, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Für mich ist Kommunikation untereinander sehr wichtig und mit unseren Fahrten, Wanderungen, Vorträgen und Festen bringen wir die unterschiedlichen Menschen zusammen, integrieren neue Bürger und fördern das gesellschaftliche und kulturelle Leben!“

Hergenröther ist ein umtriebiger und engagierter Vorsitzender, der ebensolche Mitstreiter hat. Er plaudert über viele Aktionen, die der Bürgerverein initiiert hat, vieles sei erfolgreich wie z.B. das Deutschhoffest, die Waldweihnacht, das Wildparkfest, der Weihnachtsmarkt am Gut Deutschhof, aber auch das Open-Air-Theater im Gut, die zahlreichen Wanderungen in der näheren oder weiteren Umgebung oder die Fahrten in Städte wie Dresden, Mailand, Paris, Prag, Budapest oder Brüssel. „Wichtig ist uns, dass es immer auch einen kulturellen Bezug gibt.“

Eine wichtige Aufgabe sei es auch, sich für die Deutschhöfer einzusetzen und sie zu unterstützen. So fließt ein Teil des Geldes immer wieder in gemeinnützige Zwecke – „man muss auch etwas zurückgeben!“ Der Verein finanziert sich übrigens rein über Mitgliedsbeiträge; diese betragen für Einzelpersonen 20 € pro Jahr, für Familien 25 €.
Auf die Zukunft des Bürgervereins angesprochen, sagt Hergenröther: „Ich wünsche mir noch mehr Mitglieder, vor allem junge Menschen. Denn es steht ein Generationswechsel an – sowohl im Stadtteil als auch im Bürgerverein.“

Team Haustechnik-Anlagenmechaniker

Sie haben einen tropfenden Wasserhahn oder eine verstopfte Entwässerungsleitung?

Unsere Fachhandwerker vom Team Blau sind stets zur Stelle und reparieren Ihre Heizungsanlage, im Notfall auch außerhalb der Regelarbeitszeiten. Denn unser Bereitschaftsdienst ist auch nach Feierabend für die Mieter erreichbar!

Der Beruf des Gas- und Wasserinstallateurs und der des Zentralheizungs- und Lüftungsbauers ist Mitte der 90er Jahre zusammengelegt worden und nennt sich jetzt Anlagenmechaniker. Unser Servicebetrieb beschäftigt insgesamt vier Anlagenmechaniker. Somit hat der Bauverein seit Jahren ein kompetentes Team, das die Anlagentechnik seiner Gebäude betreut.

Zusammen mit dem Vorstandsmitglied und Servicebetriebsleiter, Günter Schmidt, der seit fast 30 Jahren in den Berufen Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer den Handwerks-Meistertitel führt, kümmern sich die engagierten Handwerker, wenn etwas in der Haustechnik eines Gebäudes klemmt.

Der Bauverein repariert, wartet und saniert überwiegend seine Anlagentechnik im Bestand in Eigenregie. „Wir freuen uns, dass wir Fachhandwerker mit viel Berufserfahrung in unseren Reihen haben. Dies ist bei den ständig wachsenden Anforderungen an die Haustechnik eines Gebäudes unerlässlich“, betont Günter Schmidt.

Das Team hat übrigens zum neuen Jahr einen Wechsel erfahren. Unser Mitarbeiter Richard Barth (Foto links) ist im Dezember nach 23 Jahren Betriebszugehörigkeit in den verdienten Ruhestand getreten. Sein überdurchschnittlicher Einsatz – wenn notwendig auch außerhalb der Regelarbeitszeit – für den Bauverein und sein stets freundliches kollegiales Wesen zeichneten Richard Barth aus.

Der Neue im Team heißt Manuel Demling und ist seit dem 15. Februar 2016 dabei, er ist 29 Jahre jung und verheiratet. Seine Fachkenntnisse und seine erworbene Weiterbildung zum IHK- Kundendiensttechniker verstärken den Servicebetrieb.

Hier stehen über 100 Jahre geballte Berufserfahrung – unser Team Blau (v.l.): Oliver Reznik, Alexander Demling, Manuel Demling und Hans Jürgen Popp.

Das nicht alltägliche Restaurant

Restaurant Löwenzahn – Hier trifft man sich gerne

Das nicht alltägliche Restaurant Löwenzahn lockt mit besonderer Küche und besonderer Philosophie. Ein beliebter Treffpunkt für alle im Stadtteil Gartenstadt.

Unser Bauverein ist nicht nur stark im Bereich des privaten Wohnens, sondern auch bei gewerblich genutzten Immobilien. Wir stellen Ihnen in jeder Ausgabe unseres Magazins „Mein Bauverein“ in der Rubrik „Gewerbliche Objekte“ vor. Diesmal informieren wir Sie über das Restaurant Löwenzahn im Stadtteil Gartenstadt, Gartenstadtstr. 37.

Es ist nicht wegzudenken aus der Gartenstadt – das 1997 von Diakon Stefan Philipps, Pfarrer Roland Breitenbach und Chefarzt Dr. Christof Bretscher gegründete Integrationsprojekt „Restaurant Löwenzahn“, das zunächst in der Schweinfurter Innenstadt zu finden war und 2004 in die Gartenstadt umzog. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Gäste von nah und fern, die das eben nicht alltägliche Ambiente, die Küche und die besondere Philosophie des Restaurants lieben. Anfänglich als rein vegetarisches Restaurant gedacht, hat man seit Jahren nun auch weißes Fleisch (Huhn und Pute) im Angebot.

Seit fünf Jahren hat Geschäftsführerin Petra Zöls, gelernte Hotelfachfrau, das Sagen im Löwenzahn. Zusammen mit ihrem etwa 10köpfigen Team sorgt sie mit Engagement und Hingabe für das Wohl ihrer zahlreichen Gäste, die im nicht alltäglichen Restaurant sowohl mittags als auch abends mit stets frisch zubereiteten und leckeren, überwiegend vegetarischen Speisen verwöhnt werden. Im frisch renovierten Speiseraum finden sich 92 Sitzplätze, der einladende Biergarten unter alten Kastanien bietet Platz für etwa 60 Gäste.

„Wir legen großen Wert auf Regionalität“, betont die Chefin und fügt hinzu, dass nur Biowaren und vor allem Gemüse und Obst der Saison verwendet werden. „Unsere neuen Angebote: Alle Gerichte werden auf Wunsch auch glutenfrei zubereitet, außerdem bieten wir vegane Eiskompositionen.“ Besonders beliebt ist der Löwenzahn gerade auch bei Familien, denn Kinder sind willkommen und haben eine eigene Spielecke.

Sie sind Feuer und Flamme für die Gäste – das motivierte Team des Restaurants Löwenzahn.

Alles klar auf dem Balkon

Tipps von Sebastian Oftring, Chef des Teams Grün unseres Servicebetriebes

Endlich ist sie da, die warme Jahreszeit und es zieht uns wieder raus ins Freie. Wer keinen Garten hat, freut sich über sein „Balkonien“. Hier kommen ein paar Tipps von unserem Garten- und Landschaftsbau-Meister Sebastian Oftring, wie man seinen Balkon in eine blühende Oase verwandeln kann.

Welche Pflanzen kann man jetzt in Kübel oder Blumenkästen pflanzen?

Sebastian Oftring: Wenn die Eisheiligen (11. -15. Mai) vorüber sind, dann bieten sich an sonnigen Standorten hängende oder stehende Geranien sowie Petunien oder Husarenknöpfchen (sehen aus wie kleine Sonnenblumen) hervorragend an. An schattigen Standorten sollte man besser auf Begonien, Fuchsien oder Fleißige Lieschen setzen. Gut geeignet für Ost- oder Westbalkone sind Ziertabak, Männertreu oder Fächerblumen.

Was gilt es zu beachten?

Oftring: Sehr wichtig ist die richtige, qualitativ hochwertige Erde, damit Wasser und Dünger nicht nur gut aufgenommen und festgehalten, sondern auch wieder abgegeben werden können. Hier sollte man sich vom Fachhändler beraten lassen. Ebenfalls sehr wichtig: Überwinterten Pflanzen sollte man jedes Jahr frische Erde gönnen. Balkonkästen sind sehr beliebt, dabei gilt als Faustregel, dass man pro Meter Balkonkasten mit etwa sieben Pflanzen rechnen kann. Natürlich muss man seine Pflanzen immer pflegen; verwelkte Blüten/ Blütenstände bitte regelmäßig entfernen und ausreichend wässern. Dann hält die Blütenpracht sehr lange.

Wenn man keinen „grünen Daumen“ hat, mit welchen Pflanzen geht wenig schief?

Oftring: Je nach Standort gibt es Pflanzen, die wenig Pflege bedürfen wie z.B. Gräser oder kleine immergrüne Nadelgehölze. Sie verzeihen auch längere Trockenphasen. Je nach Mietrecht sind beispielsweise auch Rankpflanzen wie Efeu oder Wilder Wein geeignet. Aber bitte unbedingt vorher abklären, ob diese gepflanzt werden dürfen.
Auch Küchenkräuter und Naschpflanzen wie Gemüse und Obst sind sehr beliebt, um sie auf dem Balkon in Kästen oder in Kübeln zu ziehen.

Mit den Tipps von Sebastian Oftring wird der Balkon zur grünen Oase.

Termine, Termine

In den Sommermonaten ist immer viel los in Schweinfurt und Umgebung. Wir stellen Ihnen kurz die Veranstaltungs-Höhepunkte der Bürgervereine im Bereich des Bauverein Schweinfurt vor:

Deutschhoffest des Bürgervereins Deutschhof Wann, wo, was?

Auf das Deutschhoffest im Wildpark An den Eichen, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, freuen sich nicht nur die Bürger des Stadtteils Deutschhof, sondern die Bürger aus der ganzen Stadt. In diesem Jahr findet das legendäre Deutschhoffest zwischen dem 2. und 4. Juli statt.

Das Programm:

Samstag, 2. Juli, 16:00 Uhr
offizielle Eröffnung mit dem Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Es spielt der Musikverein Untertheres.

Sonntag, 3. Juli, 11:00 Uhr
Jazzfrühschoppen mit der Sennfelder Combo; ab 16:00 Uhr – Die zwei Schweinfurter.

Montag, 4. Juli, ab 18:00 Uhr
bunte Unterhaltung mit den Abersfelder Musikanten.

Im schattigen Wildpark lässt es sich gut feiern!

Der Festzug zählt zu den Höhepunkten der Gartenstädter Kirchweih.

Kirchweih Gartenstadt Wann, wo, was?

Die Kirchweih im Stadtteil Gartenstadt ist seit langem ein fester Punkt im Veranstaltungskalender, der Jahr für Jahr nicht nur die Bewohner des Stadtteils in den traditionellen Kirchweihgarten hinter der Gaststätte Löwenzahn lockt. Dieses Jahr findet die Kirchweih vom 16. bis 18. Juli statt.

Das Programm:

Samstag, 16. Juli:
Festbetrieb ab 17:00 Uhr, ab ca. 18:00 Uhr mit der Partyband „Obacht“.

Sonntag, 17. Juli:
Weißwurstfrühstück ab 10:00 Uhr, Festumzug um 14:00 Uhr. Es spielen die Bücholder Musikanten.

Montag, 18. Juli:
ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen, Festbetrieb ab 16:00 Uhr. Ab 18:00 Uhr machen „Die Gaudiprofis“ Partystimmung.

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung

Viele Straßen in Schweinfurt tragen mehr oder weniger bekannte Namen. Doch was oder wer steckt hinter diesen Namen? In unserer neuen Serie stellen wir Ihnen die Bedeutung „unserer“ Straßennamen vor. Los geht es mit der Galgenleite.

Jeder in der Gartenstadt kennt sie – die Galgenleite. Der Name ist an sich ja schon reichlich gruselig, doch was verbirgt sich dahinter? Wir sind der Sache nachgegangen und fanden folgende Erklärungen in den Schriften des Stadtarchivs Schweinfurt, des Schweinfurter Adressbuches und bei Wikipedia:
„Galgenleiten ist eine Flurbezeichnung. Der Begriff Leite (Hang), richtiger Leiten, beschreibt die Seite eines Hügels oder Berges, Berghang, Abhang.“
Am 12. April 1443 verlieh Kaiser Friedrich III. der Reichsstadt Schweinfurt die Blutgerichtsbarkeit (Blutbann). Der Galgen – die „peinliche Gerichtsstatt“ – wurde dann am Galgenberg „an der Galgenleiden“ auf dem heutigen Friedhofsgelände errichtet.

Während des dreißigjährigen Krieges henkte man sogar zusätzlich auf dem Marktplatz. Zum letzten Mal wurde im Jahr 1732 die Todesstrafe vollstreckt, 16 Jahre später wurde dann der reichsstädtische Scharfrichter (= Henker) abgeschafft. Das bayerische Strafgesetzbuch in der Fassung von 1813 sah letztendlich die Todesstrafe durch Hängen nicht mehr vor.

Der Galgen oberhalb der heutigen Galgenleite wurde am 17.4.1814 im Rahmen eines Freudenfestes verbrannt. Der steinerne Unterbau, der als „Opferalter“ diente, wurde 1823 endgültig beseitigt.

Heute erinnert nur noch der Straßenname an diese jahrhundertelange Art des Strafvollzugs.

Die Preisfrage – Wissen Sie's?

Wie viele Baugrundstücke für Einfamilienhäuser gehören dem Bauverein im Baugebiet Eselshöhe West II?

A) 4
B) 24
C) 28

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir wieder drei attraktive Gewinne:

1. Preis:
Gutschein für das Restaurant Löwenzahn im Wert von 50 Euro

2. Preis:
Gutscheine des Bürgervereins Gartenstadt für die Kirchweih im Wert von 25 Euro

3. Preis:
Das Buch Schweinfurt – kleine Stadtgeschichte

Einsendeschluss ist der 10. Juli 2016

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauvereins Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauvereins Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Omas guter Rat

Wir geben in jeder neuen Ausgabe unseres Magazin „Mein Bauverein" Tipps unter dem Titel „Omas guter Rat". Wenn Sie auch gute Tipps haben, die das tägliche Leben erleichtern, dann schicken Sie uns Ihren guten Rat bitte zusammen mit Ihrem Namen. Diesmal haben wir einen Haushalts-Tipp für Sie.

Jeder kennt das Problem: Man öffnet den Kühlschrank und ein unangenehmer Geruch dringt einem in die Nase, der Kleiderschrank müffelt oder die Geschirrspül- und Waschmaschine verzücken nicht mit Wohlgeruch. Teure Geruchsneutralisierer aus dem Drogeriemarkt sollen Abhilfe schaffen. Doch die besten Mittel gegen schlechte Gerüche kosten fast nichts und man findet sie in jedem Haushalt: so wird man beispielsweise Abflussgerüche los, indem man 1-2 Esslöffel trockenes Salz oder eine konzentrierte Salzlösung in das Abflussrohr gibt. 20 Minuten einwirken, dann Kaltwasser nachlaufen lassen oder abziehen.

Kaffeepulver neutralisiert Gerüche im Kühlschrank oder in neuen Autos. Essig ist das Wundermittel bei Kalkablagerungen an Armaturen, Wasserhähnen oder um Kaffeemaschinen von Kalkrückständen zu befreien. Backpulver hingegen eignet sich auch zum Reinigen von Silber. Man reibt das verschmutzte Silberstück mit Backpulver und einer feuchten Bürste ein. Nach einigen Minuten Einwirkzeit kann man die Paste mit klarem Wasser abspülen.

Wussten Sie schon, ...

dass wir in der Gartenstadt einen Mehrzweckraum haben, der für Schulungen, Informationsveranstaltungen, Kurse und Ähnliches angemietet werden kann? Er befindet sich im Haus Franz-Schubert-Straße 11 hinter dem Phoenix-Seniorenzentrum.

Der Raum ist barrierefrei erreichbar und verfügt über eine behindertengerechte Toilette. Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen können je nach Bestuhlung dort stattfinden. Große Fenster und ein Parkettboden machen den Raum hell und freundlich.

Zur Zeit nutzen die AOK-Krankenkasse und die Yoga-Lehrerin Frau Ramona Hoos den Mehrzweckraum. Die AOK bietet dort z.B. Kurse für Rückentraining, Raucherentwöhnung, Pilates und Qigong an. Frau Hoos widmet sich in ihren Kursen besonders dem Hatha-Yoga. Bei Interesse an den Veranstaltungen wenden Sie sich an die AOK Schweinfurt oder an Frau Hoos (Telefon 0176 23177256).

Wir sind für Sie da!

Damit Sie uns schnell und unkompliziert erreichen können, haben wir hier die wichtigsten Kontaktdaten für Sie zusammengestellt.

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
Gartenstadtstr. 1 – 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

Öffnungszeiten:

Mo	8.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Di	8.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Mi	8.00 – 12.00 Uhr	
Do	8.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Fr	8.00 – 12.00 Uhr	

Servicebetrieb:
An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 746969-0

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen und Stellplatzvermietung
Verena Urlaub Tel. 7444-220
Tanja Krug Tel. 7444-250
E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
Dominik Ebert Tel. 7444-310
Claudia Tölg Tel. 7444-370
E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
Harald Rottmann Tel. 7444-410
Marco Korn Tel. 7444-340
E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
Harald Rottmann Tel. 7444-410
E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
Petra Borst Tel. 746969-0
David Komma Tel. 746969-6
E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de

2017 wird der Bauverein Schweinfurt 100 Jahre.

Helfen Sie uns dabei!
Wir suchen Fotos, Anekdoten oder Dinge, die Sie mit dem Bauverein Schweinfurt eG verbinden.

Bereits jetzt wirft dieses Ereignis seine Schatten voraus. Und auch Sie können dazu beitragen, dass dieses Jubiläum dazu dienen wird, die bewegte Geschichte unserer Genossenschaft erlebbar zu machen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir attraktive Preise.

Einsendungen bitte an:
die Geschäftsstelle des Bauvereins, Kennwort „Jubiläum“, Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt oder Sie geben sie direkt bei uns ab.

IMPRESSUM
Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG, ViSdP: Klaus Krug, Redaktion und Fotos: Klaus Krug, Katja Eden, Birgit Umhöfer, Günter Schmidt, Peter Leutsch, © RetroClipArt/Fotolia.de, © Krawcyk-Foto/Fotolia.de, Gestaltung: Steffen Kronberg; Blues Agency Schweinfurt e.K.